



Freie  
Hansestadt  
Bremen



LANDES  
BEHINDERTEN  
BEAUFTRAGTER  
BREMEN

# Digitale Teilhabe als Führungsaufgabe - zwischen Vision und Verantwortung

**Digital und inklusiv in die Zukunft!**  
**Bundeskongress für Führungskräfte BKF**  
**18. Mai 2026**

Ulrike Peter  
Zentralstelle für barrierefreie Informationstechnik



# Übersicht und Zielsetzung

- Was umfasst digitale Barrierefreiheit?
- Wer sind die Zielgruppen?
- Was sind die Verantwortungsbereiche und der rechtliche Rahmen?
- Wie lassen sich digitale Barrieren erkennen?
- Wie stellt man digital barrierefreie Angebote sicher?
- Wie sieht ein barrierefreier Computerarbeitsplatz aus?
- Was sind Querschnittsthemen über alle Ebenen?

Ziel: Ins Handeln kommen - Infos mitnehmen, neue Fragen stellen, Netzwerke knüpfen



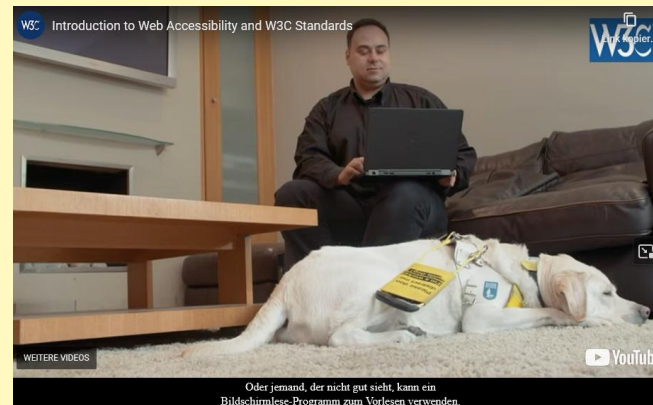
# Was umfasst Digitale Barrierefreiheit?

Internet, Intranet, mobile Anwendungen, elektronischen Dokumente,  
sowie Software und Arbeitsplatzausstattung  
und digitale Produkte und Dienstleistungen und Medienangebote  
sind für Menschen mit Beeinträchtigungen nutzbar  
- ohne Hindernisse.

Menschen mit Behinderungen wird eine selbstbestimmte Teilhabe  
am digitalen Leben ermöglicht.

# Zielgruppen einbeziehen

- Nichts über uns ohne uns!  
Mit Expert\*innen in eigener Sache zusammenarbeiten
- Personas nutzen
- Sensibilisierungsmaterial nutzen, wie



[Video-Einführung](#)  
[Web Accessibility Initiative \(WAI\) | W3C](#)



# Wer sind die Zielgruppen?

- **Übergreifende Beeinträchtigungen**  
Situativ, zeitlich begrenzt, IT unerfahren, Alter, multiple Beeinträchtigungen
- **Sehbeeinträchtigungen, Blindheit, ohne Farbwahrnehmung**  
Farben, Kontraste, Vergrößerung, Screenreader, Tastaturnutzung, Audiodeskription
- **Hörbeeinträchtigungen und Gehörlosigkeit**  
Untertitel bei Multimedia, Transkripte, DGS-Videos, Illustrationen
- **Motorische Beeinträchtigungen (Handhabung, Kraft und Reichweite)**  
Tastaturnutzung, Mausalternativen, Spracheingabe, alternative Eingabe (eye tracking)
- **Sprachbeeinträchtigungen**  
Alternativen zu Telefonnummern/ Hotlines und Audio-Aufgaben
- **Kognitive, neurologische und Lernbeeinträchtigungen**  
Übersichtliche Struktur und Bedienelemente, intuitive Interaktion, einfache und Leichte Sprache, Illustrationen, abstellen von sich bewegenden Elementen, kein Flackern/Blinken

Quelle: [Diverse Abilities and Barriers | Web Accessibility Initiative \(WAI\) | W3C](#)

[Accessibility Principles | Web Accessibility Initiative \(WAI\) | W3C](#)

[Web Accessibility Perspectives Videos | Web Accessibility Initiative \(WAI\) | W3C](#)



# Ableismus, Intersektionalität und Allyship

- Ableismus ist definiert als Diskriminierung oder soziales Vorurteil gegenüber Menschen mit Behinderungen, die auf der Annahme von Überlegenheit basiert. Dies kann sich als Einstellung, Stereotyp oder als offen beleidigender Kommentar oder Verhalten äußern. Ableismus ist auch das „Unsichtbarmachen“ von Menschen mit Behinderungen und das Ignorieren ihrer Bedürfnisse und von vorhandenen Barrieren.
- Intersektionalität und Allyship
  - Digitale Barrierefreiheit: Eine Frage des Alters, weniger der Behinderung  
Warum der Abbau digitaler Barrieren Unternehmen und Arbeitnehmenden nutzt  
Institut der deutschen Wirtschaft: [IW-Report 60/2025](#)
  - z.B. bietet <https://betterallies.com/> den wöchentlichen Newsletter „5 Ally Actions“



# Ableismus in den Fokus nehmen

... „dazu kann jede:r Einzelne beitragen:

- durch eine reflektierte Sprachverwendung,
- durch eine Befragung ihrer oder seiner Stereotype,
- durch Überwindung von Berührungsängsten,
- durch gemeinsame soziale Formate oder
- durch Widerstand gegen ableistische Handlungen und Strukturen auf der Ebene des Politischen.

Nicht nur aus strategischen Gründen – weil wir alle potentiell behindert werden können – sollten wir also dringend dem Ableismus in unserer Gesellschaft Widerstand leisten. Sondern auch, weil ein Gemeinwesen, das seine schwächsten Mitglieder marginalisiert und ausgrenzt, bereits unmenschliche Züge trägt.“ Regina Schidel (2025): „Behinderung und Gesellschaft“



# Verantwortungsbereiche zur Umsetzung digitaler Teilhabe

- „Dienstleistungs“-Funktion: Kontakt- und Öffentlichkeitsarbeit, Beratung
- Arbeitgeber\*innen-Funktion
- Angebot von Teilhabe-Leistungen



# Rechtlicher Rahmen

- **UN-Behindertenrechtskonvention Artikel 9**
- **Bundesteilhabegesetz (BTHG)**
- **SGB IX § 164 Abs. 4, Arbeitsstättenverordnung § 3a**
- **Barrierefreiheitsstärkungsgesetz ([BFGS](#))**  
Verordnung zum Barrierefreiheitsstärkungsgesetz ([BFSGV](#))  
Technische Norm [EN 301 549](#) ; EU-Vorgabe: Richtlinie [EU 2019/882](#)  
Kontrolle: [Marktüberwachungsstelle der Länder](#)
- **Behindertengleichstellungsgesetz ([BGG](#)) und Landesgesetze ([pro Bundesland](#))**  
Barrierefreie Informationstechnik-Verordnung ([BITV 2.0](#))  
Technische Norm [EN 301 549](#) ; EU-Vorgabe: Richtlinie [EU 2016/2102](#)



# Digitale Teilhabe

Beschluss der 1. Digitalministerkonferenz vom 19.04.2024

- Die Nutzung digitaler Technologien kann **bestehende Hürden abbauen** und den **Schutz vor Diskriminierung und Ausgrenzung** erhöhen.
- Bei der Umsetzung von „**digital first**“ und „**digital only**“ muss die **digitale Teilhabe** sichergestellt sein, z.B. durch Assistenzen
- Zur Sicherstellung der digitalen Teilhabe sind Angebote zum **Erlernen von Medienkompetenz** zu unterbreiten. Zugleich müssen die digitalen Lösungen **barrierefrei gestaltet** werden.
- Die Bedarfe der Beschäftigten an einen **barrierefreien Arbeitsplatz** müssen beachtet werden.



# Hamburger Erklärung

Beschluss des 70. Treffen der Konferenz der Beauftragten von Bund und Ländern für Menschen mit Behinderungen vom 06.11.2025

- Digitale Technologien und Angebote im Sinne der Teilhabe fördern
- Gesetzliche Verpflichtungen zur digitalen Barrierefreiheit durchsetzen
- Gesetzliche Verpflichtungen für Anbietende digitaler Güter und Dienstleistungen erweitern
- Öffentliche Verwaltung barrierefrei gestalten
- Digitale Kompetenzen ausbauen
- Transparenz schaffen und Partizipation stärken
- Analoge Alternativen flankierend vorhalten

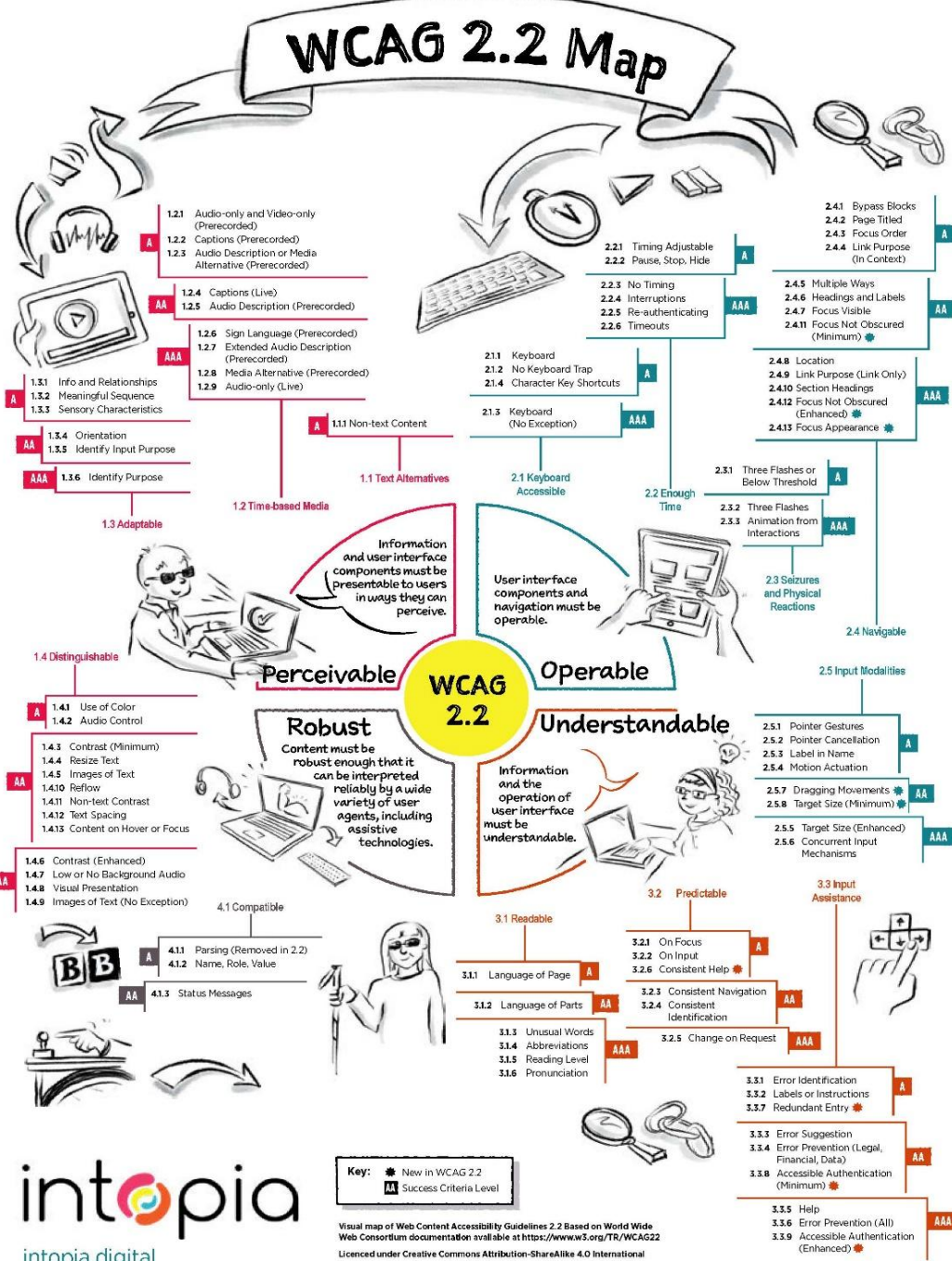
Digitalisierung darf kein Risiko der Exklusion darstellen, sondern muss bewusst als Instrument der Inklusion gestaltet werden!

# Digitale Barrieren erkennen

- <https://intopia.digital/wp-content/uploads/2024/05/German-WCAG-2.2-Map-by-Intopia.pdf>
- <https://www.accessguide.io>
- <https://gehirngerecht.digital/wcag-kriterien/>

Die WCAG gruppiert die Kriterien nach den vier Prinzipien

- Wahrnehmbarkeit: 2-Kanal-Prinzip und Kontraste
- Bedienbarkeit: Tastaturnutzung, Touch/Maus
- Verständlichkeit: Struktur, Layout und Sprache
- Robustheit: Kompatibilität





# Barrierefreiheit sicherstellen

Die barrierefreie Gestaltung ist bereits bei der

- **Planung,**
- **Entwicklung,**
- **Ausschreibung und**
- **Beschaffung,**

insbesondere bei **Neuanschaffungen, Erweiterungen** und **Überarbeitungen** zu berücksichtigen. BremBGG § 13 (3)

Sicherstellen z.B. durch

- Ausschreibung und Verträge
- Projektmanagement
- Reviews, Gutachten
- Praxistests mit behinderten Menschen

## Ressourcen zu Ausschreibung und Vergabe

- zSKS Themenblatt Barrierefreiheit in Vergaben. Beschaffung barrierefreier Leistungen  
<https://www.wirtschaft.bremen.de/sixcms/media.php/13/250430%20Themenblatt%20Barrierefreiheit%20in%20Vergaben.pdf>
- Vergabebaustein Barrierefreiheit:  
[https://www.barrierefreiheit-dienstekonsolidierung.bund.de/Webs/PB/DE/barrierefreie\\_it/vergabebaustein/vergabebaustein-node.html](https://www.barrierefreiheit-dienstekonsolidierung.bund.de/Webs/PB/DE/barrierefreie_it/vergabebaustein/vergabebaustein-node.html)
- BITV-Ausschuss: Handreichung zum Vergabeprozess  
<https://www.bfit-bund.de/DE/Publikation/handreichung-vergabeprozess.html>
- Textbausteine zur Vergabe  
<https://www.bfit-bund.de/DE/Publikation/handreichung-textbausteine-vergabe-software.html>
- Standardanforderungskatalog zur barrierefreien IT  
<https://www.barrierefreiheit-dienstekonsolidierung.bund.de/>



# Wer ist verantwortlich?

- Projektmanagement und -leitung
- Design
- Programmierung
- Redaktion
- Alle: Wer Mängel und Barrieren bemerkt, sollte aktiv werden.

Barrieren sind Bugs.  
Barrierefreiheit ist kein Feature.



- Nachhaltig denken! Wenn die Barriere an einer Stelle auftaucht, taucht Sie auch an anderen Stellen auf?



# Handlungshilfe zur Erstellung barrierefreier IKT-Produkte

- Ziel: Unterstützung bei der Berücksichtigung der barrierefreien Gestaltung von IT-Verfahren im Zuge ihrer Planung, Entwicklung, Ausschreibung und Beschaffung
- Unterscheidung in
  - Bestandsangebote
  - Einsatz und Anpassung fertiger Angebote
  - Eigenentwicklung neuer Angebote
- Praxisteil zur Sicherstellung barrierefreier digitaler Angebote: Zeit- und Maßnahmenpläne erstellen und umsetzen in 5 Schritten

Quelle: Handlungshilfe <https://www.behindertenbeauftragter.bremen.de/der-beauftragte/zentralstelle-fuer-barrierefreie-informationstechnik/handlungshilfe-zur-erstellung-barrierefreier-ikt-produkte-schwerpunkt-it-verfahren-45237>



# Barrierefreiheit testen (lassen)

- Selbsttest-Verfahren:
  - [Easy Web Check](#)
  - [BIK BITV-Test](#)
- Gutachten: Einbindung, Qualität, Nachhaltigkeit
  - [Qualitätskriterien für die Begutachtung der digitalen Barrierefreiheit von Software, Apps und Webanwendungen](#)



# Test-Tools: Nutzen und Grenzen

- **Screenreader:** JAWS (kostenpflichtig), NVDA, Talkback (Android), VoiceOver (iOS)

## Browsererweiterungen

- ARC Toolkit (<https://chrome.google.com/webstore/detail/arc-toolkit/chdkkkccnlfncngelccgbgfmjebmkmce>)
- Accessibility Insights for Web (<https://accessibilityinsights.io/docs/en/web/overview/>)
- Web Developer (<https://addons.mozilla.org/de/firefox/addon/web-developer>)
- WAVE (<https://addons.mozilla.org/de/firefox/addon/wave-accessibility-tool/>)

## Weitere Tools

- Colour Contrast Analyzer (<https://vispero.com/color-contrast-checker/>)
- PAC zur PDF-Prüfung (<https://pac.pdf-accessibility.org/de>), Online-Version <https://check.axes4.com/de/>  
Screenreadervorschau: Auf einen Blick erkennen, ob Inhalte fehlen oder schlecht ausgezeichnet sind
- Online-Tool zur Validierung (<https://validator.w3.org>)
- Im Edge-Browser: Problemübersicht, CSS-Übersicht (auch Kontraste), Geräteemulation, Elemente/Barrierefreiheit



# Fragen für die Projektleitung:

- Von wem im Projektteam wird die Barrierefreiheit proaktiv mitgedacht?
- Werden bereits bei der Planung und Ausschreibung die allgemein formulierten Richtlinien und Normen zur Barrierefreiheit auf den konkreten Projektkontext übertragen und in spezifischen Anforderungen definiert?
- Wie ist sichergestellt, dass bei der Abnahme von Zwischenergebnissen bzw. Meilensteinen oder in iterativen Prozessen, die Anforderungen der Barrierefreiheit berücksichtigt werden?
- Wie, an welchen Stellen werden behinderte Menschen als „Expert\*innen in eigener Sache“ eingebunden?
- Werden geeignete Zusatzmaßnahmen benötigt, um eine umfassende Barrierefreiheit sicherzustellen, wie z.B. Übersetzungen in verständliche oder Leichte Sprache oder Gebärdensprache?
- Werden sowohl die Prozesse und Abläufe barrierefrei gestaltet als auch die Produkte? Sind beispielsweise barrierefreie digitale Dokumente selbstverständlich?
- Wird externe oder interne Expertise eingeholt? Gibt es z.B. eine externe Prozessbegleitung? Oder ist sichergestellt, dass die Ergebnisse einer externen Begutachtung produktiv genutzt werden und in den weiteren Prozess eingehen?
- Ist eine ausreichend lange Pilotierung oder ein enger Austausch vereinbart, damit sich das Produkt in der Praxis bewähren kann und auftauchende Mängel vor der endgültigen Abnahme noch behoben werden können?



# Arbeitsplatz-Gestaltung

- Ausstattung und Anforderungen an einen digital-barrierefreien Arbeitsplatz
- Assistive Technologien: Hard-/Software- Komponenten
- Fachanwendungen
- New Work: Licht und Schatten
- Silke Becker, Manfred Otto-Albrecht (2019): [Inklusive Führung](#). So gelingt die Inklusion von Menschen mit Behinderung im Unternehmen

# Angebot von Teilhabeleistungen



Freie  
Hansestadt  
Bremen



LANDES  
BEHINDERTEN  
BEAUFTRAGTER  
BREMEN

- Medienkompetenzvermittlung: Vom Konsum zur Partizipation
  - Medienkritik
  - Medienkunde
  - Mediennutzung
  - Mediengestaltung
- Exkurs: Netzwerk Digitale Teilhabe Bremen



# KI: Werkzeug oder Barriere?

- **Digitale Barrierefreiheit geht nicht auf Knopfdruck:** Eine Anwendung wird nicht einfach über die Einbindung eines zusätzlichen Tools barrierefrei.
- **Das Risiko der Exklusion:** KI-Modelle trainieren mit Daten aus einer vielfach nicht barrierefreien Welt. Diese „erlernten“ Vorurteile führen zu Benachteiligung und Verstärkung fehlender Inklusion.
- **Überzeugend falsch:** Ob halluzinierte Texte in Leichter Sprache oder fehlerhafter, automatisch generierter Code – Vertrauen in die KI schafft neue Barrieren, statt sie abzubauen.
- **Keine zugänglichen Tools:** Oft sind die KI-Anwendungen selbst nicht barrierefrei nutzbar.

# Barrierefrei posten - Social Media



Freie  
Hansestadt  
Bremen



LANDES  
BEHINDERTEN  
BEAUFTRAGTER  
BREMEN

- #JedesWortGroßSchreiben damit jedes Wort mit kurzer Pause vorgelesen wird
- Sparsame Verwendung von Emojis, weil jedes vorgelesen wird
- Kontraste in Bildern v.a. bei Schrift
- Alternativtexte zu Bildern: Nicht interpretieren, nur beschreiben, v.a. Text
- Verständlichkeit
- Multimedia:
  - Untertitel
  - Audiodeskription bzw. Vorstellung von Interviewten, wie im Radio-Journalismus
  - Transkript



# Barrierefreie Dokumente

- Voraussetzung: Wissen und technische Ausstattung
- Leitfäden und Hintergrundinformationen: [lbb.bremen.de/pdf](http://lbb.bremen.de/pdf)



# Ausblick und Ressourcen

- Teilhabe 4.0 Projekt: [Schulungsportal](#) und [Toolbox](#)
- [Handreichungen der BFIT Bund](#) und [Veranstaltungsarchiv](#)
- [Adventskalender der ZenbIT](#)
- Global Accessibility Awareness Day (GAAD):
  - [Bundesfachstelle Barrierefreiheit](#)
  - [Fronta11y](#) der GERMAN UPA
- Kritik und Einordnung zu [Overlay Tools](#) und den [Verkaufsargumenten](#)
- Qualifizierung über [IAAP D-A-CH](#)



Freie  
Hansestadt  
Bremen



LANDES  
BEHINDERTEN  
BEAUFTRAGTER  
BREMEN



Ulrike Peter  
Am Markt 20 · 28195 Bremen  
Tel.: (0421) 361-18187

[ulrike.peter@lbb.bremen.de](mailto:ulrike.peter@lbb.bremen.de)  
[www.lbb.bremen.de/ZenBIT](http://www.lbb.bremen.de/ZenBIT)  
[facebook.com/bremen.lbb](https://facebook.com/bremen.lbb)  
[linkedin.com/company/zenbit-bremen](https://linkedin.com/company/zenbit-bremen)